

Medaillen für gefährdete Haustierrassen der Roten Liste, Kategorie I vergeben vom
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt



Wilfried Schröder
Quedlinburger Str. 21, 38895 Langenstein



Uwe Steinbrück
Johann-Agricola-Str. 10, 06295 Lutherstadt-Eisleben

**Medaillen für gefährdete Haustierrassen der Roten Liste, Kategorie I vergeben vom
Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt**



GEH
GEMEINSCHAFT DER ERHALTUNG ALTER UND GEFÄHRDETER HAUSTIERRASSEN
www.g-e-h.de

Infrastrukturaufbau für die bundesweite Zucht bestandsgefährdeter Nutztierassen (13) (Sachsen) (12/2019/2020)
Dieses Projekt wird gefördert durch das BMBWF

Im Blick Das Sachsenhuhn

Zuchtgeschichte
Das Sachsenhuhn wurde Ende des 19. Jh. im erzgebirgischen Raum mit dem Ziel gezüchtet ein Huhn zu haben, das für die Haltung im rauen Gebirgsklima mit langen Frost- und Schneeperioden geeignet ist. Dafür wurden bodenständige und robuste Landhühner verpaart mit einer Kreuzung von schwarzen Minorka, schwarzen Langschan und schwarzen Sumatra. Im Jahre 1914 erschien dann die erste Musterbeschreibung mit Namen „Sachsenhuhn“. Ursprüngliche Farbschläge sind schwarz, weiß und gesperrt. Sachsenhühner haben ein ruhiges Temperament und zeichnen sich durch eine leichte Aufzucht und Frühreife aus.
www.erhaltungszucht-sachsenhuhn.de
www.g-e-h.de

Aktuelle Vorhaben
Etablierung eines Zuchtringes zur Minimierung der Inzucht mit computergestützter Zuchtbuchführung

Merkmale
Das Sachsenhuhn hat einen kleinen schmalen Kopf mit großen dunkelbraunen Augen, kräftigem dunklen Schnabel und einem kleinen Stehkamm. Die fleißigen Futtersucher legen bis zu 180 Eier im Jahr mit 55 g Mindestgewicht. Hähne erreichen ein Lebendgewicht von 2,5 bis 3,5 kg, Hennen von 2 bis 2,5 kg. Der Gesamtbestand liegt bei etwa 650 Tieren.

Rote Liste: extrem gefährdet

